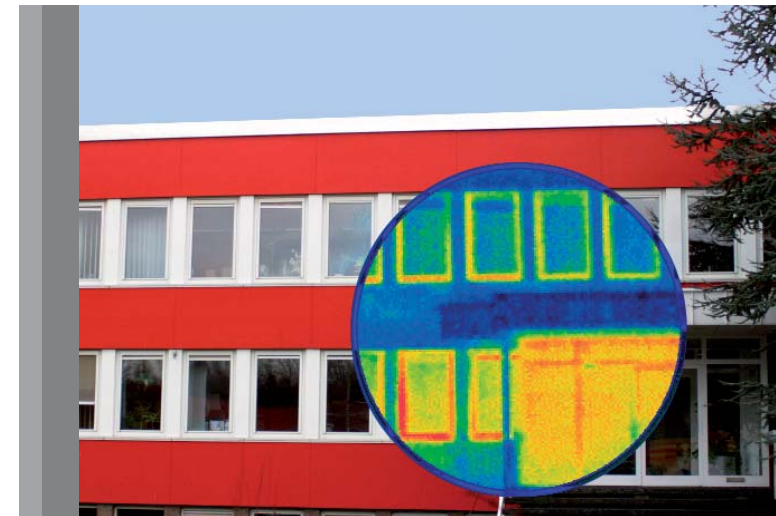


- Initialberatung
  - Erstbegehung
  - Erkennen von potentiellen Schwachstellen
  - Vorgehensempfehlung
- Ermittlung der Gebäudedaten aus der Planung bzw. Bestandsanalyse vor Ort
- Bauphysikalische und energetische Berechnungen nach DIN V 18599
- Bewertung der Energieverluste und Aufzeigen von energetischen Schwachstellen
- Hinweise und Empfehlungen für Verbesserungsmaßnahmen
- Erstellung des Energieausweises nach gesetzlich vorgegebenem Muster
- Überwachung und Überprüfung der auszuführenden Sanierungsmaßnahmen
- Begleitung, Kontrolle und Bewertung der tatsächlich erzielten Ergebnisse

## Energieausweis für Nichtwohngebäude



DMT GmbH & Co. KG  
Gebäude Sicherheit

Tremoniastraße 13  
44137 Dortmund  
Deutschland

Telefon +49 231 5333-361  
Telefax +49 231 5333-299  
gs@dm.t.de  
www.dmt.de

Unternehmensgruppe TÜV NORD



Mit der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) ergibt sich für Gebäudeeigentümer die gesetzliche Verpflichtung bei Neubau, Verkauf, Vermietung oder nach wesentlichen Änderungen einen Energieausweis vorzuweisen.

Bei öffentlichen Gebäuden mit mehr als 1000 m<sup>2</sup> Nutzfläche und starker Besucherfrequenz ist der Energieausweis spätestens zum 01. Juli 2009 im jeweiligen Gebäude sogar öffentlich auszuhängen. Empfehlungen für Modernisierungen, wie zum Beispiel Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, sind mit dem Energieausweis zusammen vorzulegen.

Der Gebäudeeigentümer hat bei entsprechender Datenlage die Wahl zwischen einem verbrauchsorientierten und einem bedarfsorientierten Energieausweis.

Der Verbrauchsausweis, der ausschließlich für bestehende Gebäude angewendet werden darf, basiert auf den reinen Verbrauchsdaten. Diese werden erfasst und witterungsbereinigt dargestellt.

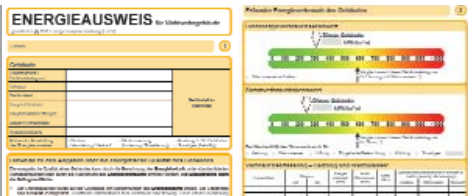
Der Bedarfsausweis beschreibt die tatsächlichen Gebäudeeigenschaften und ermöglicht somit eine Vergleichbarkeit des energetischen Zustands des Gebäudes mit einem Referenzobjekt, gemessen am Stand der Technik und unter Berücksichtigung einer vergleichbaren Nutzung.

Mit der neuen EnEV wurden Nachweismethoden, insbesondere für Nichtwohngebäude, geschaffen. Diese sind künftig nach der DIN V 18599 zu erfassen. Ein wesentliches Merkmal dieser Berechnungsmethode ist die ganzheitliche Erfassung eines Gebäudes. Das betrifft den baulichen Wärmeschutz sowie die Erfassung der Beleuchtungs- und Anlagentechnik unter Berücksichtigung unterschiedlicher Nutzungszonen.

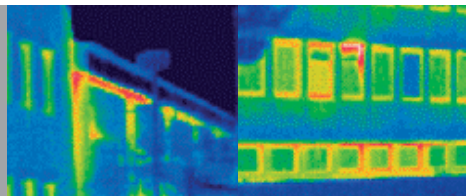
Die DMT GmbH & Co. KG befasst sich seit vielen Jahren mit der energetischen Optimierung von gebäudetechnischen Anlagen sowohl im Gebäudebestand als auch auf unabhängigen Leistungsprüfständen. Unsere erfahrenen Ingenieure und Architekten sind nicht nur in der Lage die gesetzeskonformen Energieausweise zu erstellen, sondern auch die Gebäudeeigentümer, ob privat oder öffentlich, umfassend und kompetent zu wirtschaftlich energetischen Sanierungsmaßnahmen zu beraten. Insbesondere wird hierbei neben der Gebäudehülle auch die Anlagentechnik betrachtet.

Auf Ihren Wunsch begleiten die Ingenieure der DMT GmbH & Co. KG die Optimierungsmaßnahmen an Ihrem Gebäude um den Wirkungsgrad der technischen Anlagen weiter zu verbessern.

- Sie erhalten einen rechtskonformen Energieausweis mit einer 10-jährigen Gültigkeit
- Sie können belastbare Entscheidungsgrundlagen für den Verkauf oder die Anmietung Ihrer Immobilien schaffen
- Sie erhalten eine objektive, energetische Analyse Ihres Gebäudes
- Sie verfügen mit der DMT GmbH & Co. KG über einen kompetenten, regional unabhängigen Partner, der Sie in sämtlichen Fragen der baulichen Substanz, der Anlagen- und Gebäudetechnik und den damit verbundenen Nutzungsmöglichkeiten Ihres Gebäudes umfassend berät
- Sie erhalten eine nachvollziehbare Entscheidungshilfe für zukünftig anstehende Bau- und Sanierungsmaßnahmen
- Schulung und Unterweisung von Mitarbeitern und Nutzern Ihres Gebäudes im Hinblick auf den Umgang mit Gebäudetechnik und Energieeinsparpotentialen
- Mögliche Grundlage für eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 (green lable)



Energieausweis



Wärmeverlust am Gebäude



Bewertung der RLT-Anlagen